

*19/42*

*W. Meißner*  
*17. 3. 42*  
*Scholz*

85

943

An  
den Herrn Präsidenten  
des Reichsinstituts für ältere  
deutsche Geschichtskunde

Leipzig, den 10. März 1942.

Sehr geehrter Herr Professor !

Soeben erhalte ich auf dem Dienstwege, durch das Rektorat, die Mitteilung, daß das Auswärtige Amt nur eine Vortragsreise, aber keine Studienreise nach Italien gestatten will. Ich bin darüber etwas erstaunt, da es sich doch bei den Studien um Arbeiten handelt, die ich in enger Zusammenarbeit mit den Mon. Germ. und dem Deutschen Historischen Institut in Rom unternehmen wollte. Man fragt mich, ob ich nun die Vortragsreise allein durchführen wolle. Ich gestehe, daß mir gerade an dem Besuch der Vatikanischen Bibliothek das Meiste lag. Wann und wie kann ich aber dahin kommen, wenn mir eine so gute Gelegenheit überhaupt genommen wird ? Oder läßt sich während des Kriegs in Italien überhaupt nicht wissenschaftlich arbeiten ?

Die Fragen meines Briefes vom 7. d. M. haben sich damit wohl erledigt. Trotzdem wäre ich Ihnen für eine freundliche Rückäußerung sehr dankbar.

In aufrichtiger Verehrung

Heil Hitler !

Ihr ergebenster

*Richard Scholz*